

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

## Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 8.

Sonnabends, den 24. Januar

1860.

### Bekanntmachung, die Rinderpest betreffend.

Mit Bezug auf die mit den hiesigen viehhaltenden Bürgern am 17. und 24. Januar d. d. Jahres stattgefundenen Verhandlungen wird andurch nach Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

„Die Rinderpest hat keine ihr ausschließlich angehörigen, charakteristischen Kennzeichen. Doch sind die gewichtigsten Erscheinungen, welche überall, wo sie vorkommen, mindestens den Verdacht erwecken, daß sie der Rinderpest angehören, folgende:

Die Thiere lassen im Fressen nach und das Wiederkäuen geschieht unregelmäßig und aussehend, hört aber bald ganz auf. Beim Milchvieh versiecht die Milch (gewöhnlich die erste Erscheinung). Dazu kommt Niedergeschlagenheit (welcher zuweilen eine gewisse Aufregung vorausgeht), ferner Sträuben der Haare, Fieberschauer und erhöhte Empfindlichkeit längs des Rückens.

Bald folgt Seifern des Males, Thränen- und Nasenfluß, Erscheinungen, die bisweilen sehr auffällig, bisweilen sehr geringfügig sind.

Dann gesellt sich hierzu Husten in verschiedener Häufigkeit, mit beschleunigtem, und aufwertem, zuletzt stöhnenden, ächzenden Athmen und zuletzt tritt ein heftiger, übertriebener Durchfall ein.

Die Thiere werden sehr hinfällig, haben einen schwachen, unsicheren Gang und können sich zuletzt gar nicht mehr vom Boden erheben. Der Tod erfolgt gewöhnlich zwischen dem vierten und siebenten Tage nach dem Krankheitsausbruch.“

Frankenberg, am 26. Januar 1860.

Der Stadtrath.  
Molter, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Die von heute an bis auf Weiteres gültigen Preis- und Gewichtsbestimmungen der hiesigen Bäcker bleiben mit Ausnahme derjenigen von Meister Hermann Fischer, welcher 6 A. Brod erster Sorte für 57  $\frac{1}{2}$ , zweiter Sorte für 50  $\frac{1}{2}$ , sowie 16  $\frac{1}{2}$  bei 12  $\frac{1}{2}$  Semmel und 11  $\frac{1}{2}$  bei 6  $\frac{1}{2}$  Stollchen gewährt, von F. R. Reichmann, welcher 6 A. Brod erster Sorte für 58  $\frac{1}{2}$ , zweiter Sorte für 50  $\frac{1}{2}$ , sowie 15  $\frac{1}{2}$  bei 12  $\frac{1}{2}$  Semmel und 11  $\frac{1}{2}$  bei 6  $\frac{1}{2}$  Stollchen gewährt und Karl Gottlob Bogelsang, welcher 6 A. Brod erster Sorte für 59  $\frac{1}{2}$ , zweiter Sorte für 49  $\frac{1}{2}$ , sowie 14  $\frac{1}{2}$  bei 12  $\frac{1}{2}$  Semmel und 11  $\frac{1}{2}$  bei 6  $\frac{1}{2}$  Stollchen gewährt, dieselben, wie sie in N<sup>o</sup> 90 v. J. dieses Blattes angegeben sind.

Frankenberg, am 27. Januar 1860.

Der Stadtrath.  
Molter, Bürgermeister.

### Sparkasse zu Frankenberg.

Zur leichtern Bewältigung der Geschäfte bei hiesiger Sparkasse werden wir nächsten Montag, den